

Memmingen wird zum Treffpunkt für Deutschlands Verwaltungspioniere

31.8.2026 - | Bayerische Staatsregierung

Minister Dr. Mehring: „Innovative Behördenwelt als Trumpf gegen Bürokratie und Demographie - und für eine starke Demokratie!“

Wie sieht ein Staat aus, der mit der Geschwindigkeit unserer Zeit Schritt hält? Darüber diskutiert Bayerns Digitalminister Dr. Fabian Mehring beim siebten „Forum für den Staat von morgen“ mit Verwaltungspionieren aus Bund, Ländern und Kommunen. Gemeinsam mit Memmingens Oberbürgermeister Jan Rothenbacher ist Mehring Gastgeber der renommierten bundesweiten Konferenz in Memmingen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie staatliches Handeln schneller, digitaler und näher an den Bedürfnissen von Menschen und Unternehmen werden kann. Zum Auftakt sprach Mehring über Bayerns Anspruch als Pilotland für den digitalen Staat, seine Vision vom Smartphone als „Rathaus in der Hosentasche“ und die Bedeutung digitaler Souveränität in einer neuen geopolitischen Realität. In einer Arbeitssession diskutierte der Minister zudem mit kommunalen Entscheidern darüber, wie Städte, Gemeinden und Landkreise zu Schrittmachern der Staatsmodernisierung werden können.

Digitalminister Dr. Fabian Mehring: „Wir dürfen den Staat von morgen nicht mit den Werkzeugen von gestern bauen. Wer Verwaltungsprozesse nur vom Papier ins PDF überträgt, hat noch keinen digitalen Staat geschaffen. Wir müssen Verwaltung vom Menschen her neu denken: einfacher, schneller und proaktiv. Mein Ziel ist ein Staat, der den Menschen nicht Zeit raubt, sondern Zeit zurückgibt – und unserer Wirtschaft Rückenwind statt neuer Bürokratie verschafft.“

Eine Schlüsselrolle weist Mehring dabei Künstlicher Intelligenz zu. Sie könne zum „Benzin im Motor der Staatsmodernisierung“ werden und den Weg zu einem **agentischen Staat** ebnen: einer Verwaltung, die Anliegen nicht nur digital entgegennimmt, sondern intelligente Technologien nutzt, um Prozesse neu zu organisieren, Routinearbeit zu automatisieren und Bürger sowie Unternehmen proaktiv zu entlasten.

Mehring: „Eine innovative Behördenwelt ist unser Trumpf gegen Bürokratie und Demographie – und für eine starke Demokratie. Denn das Vertrauen in unseren Staat entscheidet sich auch daran, wie gut er im Alltag funktioniert. Wenn wir mit KI Routinen automatisieren und knappe Fachkräfte von Fleißarbeit entlasten, schaffen wir Freiräume für das, worauf es wirklich ankommt: gute Entscheidungen und Zeit für die Menschen.“

Dabei setzt Mehring auf einen Föderalismus, in dem erfolgreiche Lösungen schneller gemeinsam genutzt werden: „Der Staat der Zukunft entsteht nicht am Reißbrett in Berlin oder München. Er entsteht dort, wo mutige Menschen Verantwortung übernehmen und Neues ausprobieren. Genau diese Verwaltungspioniere bringen wir in Memmingen zusammen. Bund, Länder und Kommunen müssen dabei Partner auf Augenhöhe sein. **Wir brauchen nicht 11.000 digitale Rathäuser, die jedes Problem für sich lösen, sondern einen Staat, in dem gute Lösungen Schule machen.**“

Von digitaler Souveränität und Personalgewinnung über kommunale Finanzstrukturen bis zu Beteiligungsprozessen und Krisenmanagement entwickeln die Teilnehmer in Memmingen konkrete Ideen für den Staat von morgen. Gastgeber des dreitägigen Forums sind die Stadt Memmingen mit Oberbürgermeister Jan Rothenbacher und der Freistaat Bayern mit Digitalminister Dr. Fabian

Mehring. Veranstaltet wird das Forum von Re:Form, der Allianz für den Staat von morgen, einer Initiative von ProjectTogether.

<https://www.bayern.de/memmingen-wird-zum-treffpunkt-fuer-deutschlands-verwaltungspioniere>